

ag friedhofsmuseum e.v.
prenzlauer berg 2
10405 berlin
www.friedhofsmuseum.de

fon: +49.30.3034.3450
fax: +49.30.3034.3449
mobil: +49.157.581.894.79
bilbrey@friedhofsmuseum.de

Pressemitteilung

Drei! - Und doch keine Zeiger auf Zeit im ehm. Verwalterhaus auf dem Alten Friedhof St. Marien – St. Nikolai

Vernissage: am 1. Oktober 2015 um 18:00 Uhr

Alter Friedhof St. Marien – St. Nikolai, Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin
im ehemaligen Verwalterhaus

Gemäß einer Variation des Zitates von Hannah Höch: „Immer mehr Zeit – und doch keine Zeiger auf Zeit“, nähern sich Sandra Riche, Beate Spitzmüller und Manfred Gippers aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema Zeit.

Sie untersuchen Zeit, sie häuten die Zeit, sie schlagen Zeit, sie zeichnen die Zeit, sie schichten die Zeit, sie überlappen Zeit, sie strukturieren Zeit, sie rhythmisieren Zeit, sie bewegen Zeit.

Wo sonst, wenn nicht hier auf einem Friedhof, ist das Thema „Zeit“ und deren begrenzte Verfügbarkeit, essentiell.

Sandra Riche arbeitet u.a. mit Fundstücken und Alltagsgegenständen. Ihre Objekte, Installationen oder Videos verunsichern den Betrachter, nicht zuletzt durch die Mehrdeutigkeit von Ausdruck und Material. Nichts ist wie es scheint, überall lauert Überraschung und (Ent-) Täuschung. Sie führt hinters Licht und erlaubt neue, ungewöhnliche Einblicke in eine Welt, die auf den ersten Blick so vertraut erscheint.

Beate Spitzmüller arbeitet meist in Serien mit verschiedenen Medien. Dabei ist die Beschäftigung mit den Themen Zeit und das Vergehen von Zeit ein Bindeglied zwischen ihren Fotografien und ihren Zeichnungen. In ihren Installationen beschäftigt sie sich mit der menschlichen Erinnerung und dem 'Gedächtnis' von Orten und fragt nach deren Einfluss auf unser Leben.

Manfred Gippers jüngste Arbeiten kreisen um das Thema Zeit und Vergänglichkeit. Der Maler der 'gefühlten Zeit' (Basler Zeitung) verwendet in seinen Bildern häufig Collageelemente von Architekturen, Maschinen und Uhren. Diese werden in seinen alchemistischen Kompositionen zu Metaphern für den historischen Wandel und zu Indikatoren eines stetigen Veränderungsprozesses.

Geöffnet: 02.10.2015 bis 11.10.2015, Dienstag bis Sonntag 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anbindung: Mollstr./Ecke Prenzlauer Allee; Bus 142, Bus 200, Tram M2, Tram M 8

Weitere Infos:

www.friedhofsmuseum.de
www.kulturkapellen.de
Facebook: www.facebook.com/Kulturkapellen

www.kulturkapellen.de

